

Abo **Spatenstich in Hombrechtikon**

# Der Bau des Alterszentrums Breitlen ist lanciert

Nach jahrelangem politischem Ringen sind die Bauarbeiten für das neue Alterszentrum Breitlen gestartet. Bis 2024 sollen die beiden Neubauten fertiggestellt sein.



Nicola Ryser

Publiziert: 22.11.2020, 16:04



Ohne Maske, dafür mit Abstand: Finanzvorsteher Daniel Wenger (links), Geschäftsführer Madeleine Henle und Gemeindepräsident Rainer Odermatt beim Spatenstich des Alterszentrums Breitlen.



Foto: Michael Trost

Kühler Wind, tiefe Temperaturen, leichter Nieselregen: Das Wetter war weder einladend noch festlich. Und dennoch schien am Freitagmittag für manche Hombrechtiker kurze Zeit die Sonne – notabene auf symbolischer Ebene. Denn nach jahrelangem Hin und Her erfolgte der Spatenstich für den Bau des neuen Alterszentrums (AZ) Breitlen.

Mit Helm und Schaufel feierten unter anderem Gemeindepräsident Rainer Odermatt (FDP), Finanzvorsteher und AZ-Verwaltungsratspräsident Daniel Wenger (FDP) und Geschäftsführerin Madeleine Henle den Start der Bauarbeiten an der Obstgartenstrasse 2 ein. Bis 2024 sollen dort, wo zurzeit noch das 1974 erbaute und in die Jahre gekommene Alterszentrum steht, zwei moderne Gebäude errichtet werden. Das eine wird zum Pflegeheim mit 61 Betten, wovon 11 für Demenzerkrankte reserviert sind; das andere beinhaltet 24 Alterswohnungen sowie Büros für die Spitex und Verwaltung. Die Alterssiedlung an der Waffenplatzstrasse bleibt derweil bestehen.

Der Zeitplan steht fest: Neben dem jetzigen Altersheim beginnt jetzt der Aushub und der Bau des Pflegeheims. Bis Herbst 2022 soll das neue Alterszentrum bezugsbereit sein. Danach erfolgen im Frühling 2023 der Abriss des bestehenden Heims und der Bau des zweiten Gebäudes mit den Alterswohnungen. Dieses wird voraussichtlich im Herbst 2024 eingeweiht.

## **Das Ergebnis einer jahrelangen Achterbahnfahrt**

Die Erleichterung bei den Verantwortlichen über den Beginn der Bauarbeiten ist gross. «Endlich geht es vom Schreibtisch aufs Feld. Das hat nun lange genug gedauert», sagt Daniel Wenger. «Lange» ist dabei das passende Adjektiv, um die Vorgeschichte des geplanten Breitlen-Neubaus zu illustrieren. Die Planung wurde im Dorf zum Politikum, welches immer neue Richtungen einschlug.

## Neues Alterszentrum Breitlen



© OpenStreetMap contributors

Grafik: gvb •

Sinnbildlich für die jahrelange Achterbahnfahrt steht das jetzige Bauprojekt, das kaum noch etwas zu tun hat mit jener Version, die 2012 als Siegerprojekt aus dem damaligen Architekturwettbewerb hervorging. Denn der Neubau stiess in der Bevölkerung auf viel Interesse und Aufmerksamkeit, wurde heiss diskutiert und kritisiert.

So kam das Projekt 2018 zur Abstimmung, bei der sich der Souverän für die Eigenständigkeit und gegen eine Privatisierung des Heims aussprach. In der Folge wurde die Organisation Hom' Care, die kommunale Anstalt für Gesundheit und Alter, in die Alterszentrum Breitlen AG umgewandelt, die Spitex darin angegliedert und ein neues Architekturbüro gesucht und gefunden. «All dies hat viel Zeit gekostet», sagt Wenger.

**«Politisches Ringen war wichtig»**

Nachdem jedoch das Baugesuch im vergangenen Februar auflag, wurde es ruhig um das 28 Millionen Franken teure Projekt. Interventionen vom Volk habe es seither keine mehr gegeben, sagt Wenger. «Ich denke, wir haben jetzt eine sehr gute Lösung gefunden, die zu Hombrechtikon passt.»

Dem stimmt auch Gemeindepräsident Rainer Odermatt bei. Das politische Ringen um das Projekt sei zwar anstrengend gewesen, aber auch wertvoll: «Die Hombrechtiker setzten sich kritisch mit den Fragen auseinander. Dadurch haben wir nun die Bestvariante gefunden.» Und umso beruhigter könne man jetzt in die nächste Etappe gehen.



Links das Pflegeheim, rechts die Alterswohnungen: In vier Jahren soll das neue Alterszentrum Breitlen bezugsbereit sein.

## «Sportlicher» Zeitplan

Die Verantwortlichen hoffen nun, dass in dieser nächsten Etappe alles rundläuft. «Der Bau innerhalb der nächsten vier Jahren ist sportlich», sagt Wenger. Unter

anderem werde auf Nagelfluh gebaut, von dem man noch nicht wisse, wie zäh er sein werde. «Wir sind aber optimistisch, dass der Zeitplan eingehalten wird.»

Für Bewohner des jetzigen Altersheims beginnt laut Geschäftsführerin Madeleine Henle nun eine interessante Zeit. Der Bau brächte nicht nur Lärm und Schmutz mit sich, ist sie überzeugt: «Es kommt viel Abwechslung auf uns zu. Bewohner können die Arbeiten per Webcam mitverfolgen.» Denn die Vorfreude auf das neue Heim sei gross.

Publiziert: 22.11.2020, 16:04

## 2 Kommentare

Bitte anmelden, um zu kommentieren

[Alle Kommentare anzeigen](#) ▾

### MEHR ZUM THEMA



Abo

**Für das neue Alterszentrum sind 53 Parkplätze vorgesehen**



Abo

**Neues Alterszentrum soll 28 Millionen Franken kosten**



Abo

**Spitex bleibt dem Alterszentrum Breitlen**

Aktuell verfügt das Hombrechtiker Alterszentrum Breitlen über 11 Parkplätze. Mit dem Neubau kommen laut aktuell aufliegendem Baugesuch 42 weitere dazu.

25.02.2020

Der Verwaltungsrat der gemeinnützigen Alterszentrum AG hat über das redimensionierte Breitlen-Bauprojekt informiert. Seine Realisierung scheint auf gutem Weg.

🕒 23.08.2019

Der Gemeinde Spitex organis: Alterszentrum anzugliedern.

🕒 24.04.2019



[Startseite](#)

[E-Paper Zürichsee-Zeitung](#)

[Impressum](#)

[AGB](#)

[Datenschutz](#)

[E-Paper SonntagsZeitung](#)

[Kontaktformular](#)

[Abo abschliessen](#)

Alle Online-Medien von Tamedia

© 2020 Tamedia AG. All Rights Reserved